

Ausgabe 2018

Gut.es zu tun

Das Stiftungsmagazin der Sparkasse Dachau

ALLES!

über die Stiftungen in
der Stiftergemeinschaft
der Sparkasse Dachau

Titelmotiv:
Künstlerehepaar
Trommeter-Szabó





Direktor Hermann Krenn, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Dachau (rechts) und Direktor Thomas Schmid, Mitglied des Vorstands der Sparkasse Dachau (links)

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

beschleicht Sie nicht auch das Gefühl, es gibt fast nur noch schlechte Nachrichten? Schaut man sich die täglichen Schlagzeilen an, könnte man das glauben. Heißt das nun aber auch, dass es kaum mehr Positives gibt? Zum Glück nicht. Die Wissenschaft hat für dieses Phänomen eine einfache Erklärung: Schlechte Nachrichten verkaufen sich einfach besser als Gute!

Wir möchten mit diesem Magazin wieder den Blick auf das viele Positive lenken, das im Kleinen passiert. Nicht irgendwo auf der Welt, sondern hier vor Ort. Positives, das durch das Engagement vieler Menschen entsteht.

Mit Gründung der Stiftergemeinschaft vor knapp zehn Jahren wurde eine Plattform geschaffen, mit deren Hilfe sich Projektdurchführende und deren Unterstützer vernetzen können. Und das zarte Pflänzchen von damals hat sich prächtig entwickelt. Beispiel Bürgerstiftungen: Mit der Gründung der Bürgerstiftung Hilgershausen-Tandern hat nun jede Kommune in der Stadt und im Landkreis Dachau eine eigene Bürgerstiftung. Dies dürfte bundesweit einmalig sein.

Gelebtes Miteinander ist in unserer Heimat keine leere Floskel. Die Vielfältigkeit des gesellschaftlichen Lebens und das breite Selbstverständnis von sozialem Engagement sind beeindruckend. Sie sind die Grundlage dafür, dass der Landkreis und die Stadt Dachau von so vielen Menschen als lebens- und liebenswert empfunden werden. Die Stiftergemeinschaft der Sparkasse Dachau ist mittlerweile ein nicht mehr wegzudenkender Teil dieses Miteinanders.

Freuen Sie sich beim Lesen dieser Broschüre auf einen bunten Bericht über das vielfältige Wirken der entstandenen Stiftungen in unserer Region.

Ihre

Hermann Krenn

Thomas Schmid



7 Bürgerstiftungen

8 Initiative aus der Bürgerschaft
Bürgerstiftung Altomünster half beim Beschaffen von sieben Defibrillatoren

8 Erster Schul-3D-Drucker
Bürgerstiftung Bergkirchen steuerte dazu 500 Euro bei

9 Bigband Dachau beim Montreux Jazz Festival
Bürgerstiftung unterstützte das Knabenkapelle-Dachau (KKD)-Ensemble als Botschafter der Stadt

9 500 Euro für den Ski-Nachwuchs
Bürgerstiftung Erdweg ermöglichte zwölf Kindern und Jugendlichen Skikurse

10 Neues „Helfer vor Ort“-Einsatzfahrzeug
Die Bürgerstiftung Haimhausen beteiligte sich mit 2.000 Euro an den Anschaffungskosten

10 Bläserklasse bereichert musikalisches Leben
Bürgerstiftung Hebertshausen verminderte den Fehlbetrag

11 Letzte Lücke ist nun geschlossen
Auch Hilgertshausen-Tandern hat jetzt eine eigene Bürgerstiftung

11 Etwa 50 Bilder für die Bürgerstiftung
Karlsfelder Künstler Wolfgang Seehaus schenkte sie der Bürgerstiftung zum Verkauf

12 „Ein Denkmal gesetzt“
Bürgerstiftung Markt Indersdorf förderte Erinnerungsarbeit am Gymnasium Markt Indersdorf

12 Restaurierte Fahne zum 60-jährigen Vereinsjubiläum
Bürgerstiftung Odelzhausen unterstützte Waldschützen Sixtnitgern zum Jubiläum

13 „Gemeinsam sind wir stark“
Jeder kann die Bürgerstiftung Petershausen durch Zustiftungen und Spenden stärken

13 Vielfältiges Wirken der Bürgerstiftung Pfaffenhofen an der Glonn
Bürgerstiftung Pfaffenhofen an der Glonn unterstützte Brauchtum

14 Gemeinsam spielen und „ratschen“
Bürgerstiftung Röhrmoos stattete die Nachbarschaftshilfe aus

14 „Schach“ der Langeweile
Bürgerstiftung Schwabhausen unterstützte die Anschaffung von Gartenschachfiguren

15 Freude über neues Schlagzeug
Bürgerstiftung Sulzemoos unterstützte die Edelweißkapelle Einsbach

15 Stiftungskapital vermehren durch Zustiftungen
Erfolgreiche Aktion zugunsten der Bürgerstiftung Vierkirchen

16 Lesekompetenz von Kindern fördern
Bürgerstiftung Weichs schüttete an die Bücherei 500 Euro aus



19 **Überweisungsträger**
für Bürgerstiftungen

21 **Sparkassenstiftungen**

22 **9for5-Patenprojekt der AWO**
an der Mittelschule
Anton-Günther-Straße (MAG)
Sparkassenstiftung Bildung
und Wissenschaft unterstützte
mit 500 Euro

22 **Gemeinschaftsprojekt von**
Kindern und Künstlern
Stiftung Bildung und Wissenschaft
ermöglichte das Kunstprojekt mit
2.000 Euro Zuschuss

23 **Neues Kindertheater mit**
Musik und Akrobatik
Sparkassenstiftung Kunst und
Kultur unterstützte
TheaterTage Dachau

23 **Einmaliger Akzent im**
Kulturleben Dachaus
Sparkassenstiftung Kunst und
Kultur steuerte 4.000 Euro zur
Matthäus-Passion bei

24 **Neuer Sport-Rollstuhl für die**
Selbsthilfegruppe (SHG)
Sparkassenstiftung Sport, Vereine
und Gesundheit spendierte 5.000 €

24 **Elefantenkräfte wirken auf Kinder**
Stiftung Sport, Vereine und Gesund-
heit unterstützte Kreisverkehrswacht

25 **Zwei Nähmaschinen fördern**
soziale Kontakte
Sparkassenstiftung Soziales
unterstützte Projekt im
Bürgertreff-Ost in Dachau

25 **Mit der virtuellen Realität (VR)**
richtig umgehen
Sparkassenstiftung Soziales
ermöglichte Drobs einmaliges
Schulungsprojekt

26 **Natur erst einmal kennenlernen**
Sparkassenstiftung Umwelt
gab für Aufbau eines
Bauergartens 2.500 Euro

26 **Holztiere schulen Wahrnehmung**
Sparkassenstiftung Umwelt
gewährte Schutzgemeinschaft
Deutscher Wald 3.500 Euro

27 **Wie kann ich mein Projekt über**
die Sparkassenstiftung fördern?

28 **Füreinander DAH-sein 2018**
Der Stifterpreis der Sparkassen-
stiftungen

30 **Wechsel der Beiräte in den vier**
Sparkassenstiftungen

33 **Namensstiftungen**

34 **„Ich will an meinem Glück auch**
andere teilhaben lassen“
Stephan Fürstner realisierte seinen
Traum von einer eigenen Stiftung
mit Hilfe der Stiftergemeinschaft

35 **Namensstiftungen – Antworten**
auf Fragen, die Sie
interessieren könnten

36 **Rechenschaftsbericht**
der Stiftergemeinschaft
der Sparkasse Dachau

37 **So hilft die Stiftergemeinschaft**
der Sparkasse Dachau

38 **Impressum und Kontaktdaten**



Die 17 Bürgerstiftungen im Dachauer Land stehen für ein „Gutes Miteinander“

Was macht das Zusammenleben in unseren Gemeinden so lebenswert?

Die Antworten darauf sind vielfältig. Während der Eine ein reges und engagiertes Vereinsleben genießt, reizen den Anderen musikalische Angebote oder ein ansprechendes Spazierwegenetz mit Genießer-BankerIn zum Verweilen. Das gute Gefühl, bei Bedarf auf Unterstützung der Nachbarschaftshilfe zugreifen zu können, ist sowohl für unsere jungen Familien als auch für unsere älteren Mitbewohner ein Pluspunkt.

Allen hier exemplarisch aufgeführten Aspekten ist eines gemeinsam: Bei uns engagieren sich Menschen für ein gutes Miteinander.

Unterstützung finden viele Vorhaben durch die Bürgerstiftungen, die neben den Zinserträgen auch alle eingegangenen Spenden eins zu eins ausschütten, um das enorme Engagement zu fördern.

Auch Sie persönlich können durch Spenden in die Bürgerstiftung die jährlichen Ausschüttungen erhöhen oder durch eine Zustiftung das Kapital Ihrer Bürgerstiftung dauerhaft stärken. Haben Sie schon einmal daran gedacht, sich bei Feierlichkeiten, anstelle von Geschenken, eine Spende an die Bürgerstiftung Ihrer Gemeinde zu wünschen?

Auf den Folgeseiten stellen wir Ihnen einige durchgeführte Vorhaben aus dem Jahr 2017 vor.

Die Stiftergemeinschaft der Sparkasse Dachau

Bürgerstiftungen

17 Kommunen in der Stadt
und im Landkreis Dachau

Sparkassenstiftungen

- Bildung und Wissenschaft
- Kunst und Kultur*
- Soziales
- Sport, Vereine und Gesundheit
- Umwelt

Namensstiftungen

Vielzahl von Stiftungen
von Privatpersonen
mit unterschiedlichsten
Förderzwecken

* in Eigenverwaltung

Initiative aus der Bürgerschaft

Bürgerstiftung Altomünster half beim Beschaffen von sieben Defibrillatoren

Altomünster – Im Landkreis Dachau ist die Gemeinde Altomünster mit am besten mit Defibrillatoren (kurz Defi genannt) ausgestattet. Anfragen bei den Bürgerversammlungen und eine Initiative der Gemeinderäte Hubert Güntner, Markus Hagl und Josef Wiedmann hatten dazu den Anstoß gegeben.

Sie hatten vorgeschlagen, öffentlich zugängliche Defis zu beschaffen. Damit die Bevölkerung mehr eingebunden wird, sollten die Vereine und Dorfgemeinschaften vor Ort nicht nur über den Standort entscheiden. Vielmehr finanzierten sie die Erstbeschaffungen samt Wandboxen sowie eventuell notwendige Reparaturen. Es wurde bei der Bürgerstiftung Altomünster wegen einer Kostenbeteiligung angefragt. „Das war ein Antrag, den wir wohlwollend aufgegriffen haben, da das im besten Sinne der Bürger ist“, sagte Bürgermeister Anton Kerle.

Die sieben Defis mit Wandboxen kosteten zusammen 19.040 Euro. Sie wurden in folgenden Orten angebracht: in Altomünster und den Ortsteilen Kiemertshofen, Pipinsried, Randsried, Thalhausen, Unterzeitlbach und Wollomoos. Mit 1.750 Euro beteiligte sich die Bürgerstiftung Altomünster unter dem Stiftungsbeiratsvorsitz von Bürgermeister Kerle. Einen erheblichen Betrag steuerte die Sparkasse zusätzlich als Spende bei. Die Gemeinde organisierte die einheitliche Beschaffung sämtlicher Geräte. Außerdem beschaffte sie ein Trainingsgerät und schloss einen Wartungsvertrag ab. ♦



Vertreter der Altomünsterer Ortsteile sowie Bürgermeister Anton Kerle (5. v. r.) und der Leiter der Sparkassengeschäftsstelle Josef Steinhardt (ganz links) freuten sich über die sieben Defibrillatoren für den Hauptort und sechs Ortsteile. Foto: rds

Erster Schul-3D-Drucker

Bürgerstiftung Bergkirchen steuerte dazu 500 Euro bei

Bergkirchen – Als erste Mittelschule im Landkreis Dachau darf Bergkirchen einen 3D-Drucker ihr Eigen nennen. Das Gerät wurde durch den Vorsitzenden der Bürgerstiftung Bergkirchen, Bürgermeister Simon Landmann sowie Siegfried Ketterl als Geschäftsleiter der Gemeinde und weitere Sponsoren an die Schule übergeben. Die Bürgerstiftung hatte sich mit 500 Euro beteiligt.

„Damit ist es nun möglich, Kleinteile für Werkstücke wie Winkel, Ersatzteile oder Namensschilder selber herzustellen“, freute sich Fachlehrerin Kornelia Kuhn. Zusammen mit ihrer Kollegin Marina Schmaus hatten die Lehrerinnen für Technik und Kunst die Idee zur Anschaffung eines 3D-Druckers. Martin Buchberger, in der Gemeinde für EDV zuständig, setzte die Idee um und besorgte den Creator Pro der Firma Flash Forge.

„Wir verwenden schon seit Jahren das CAD-Programm Solid Edge von Siemens“, sagte Kornelia Kuhn. CAD steht für Computer Aided Design, zu Deutsch rechnerunterstütztes Entwerfen. „Damit zeichnen wir die Kleinteile und lassen sie nun vom 3D-Drucker anfertigen.“ Bürgermeister Landmann betonte die Bedeutung der modernen Technik für den Schulunterricht. In diesem Zusammenhang verwies er auch auf das Schülerforschungszentrum MINT-Campus in Dachau.

„Mit dem neuen 3D-Drucker bekommen die Kinder etwas an die Hand, womit sie auch in ihrem späteren beruflichen Leben konfrontiert werden“, ergänzte Martin Buchberger. ♦



Den ersten 3D-Drucker an einer Mittelschule präsentierten stolz (v. l.): Fachlehrerin Marina Schmaus, Martin Buchberger, Maximilian Brandmair und Martin Richter (beide Volksbank), Siegfried Ketterl, Alexander Brunner (Sparkasse), Simon Landmann und die kommissarische Schulleiterin Andrea Wiesner. Foto: Gemeinde Bergkirchen

Bigband Dachau beim Montreux Jazz Festival

Bürgerstiftung unterstützte das Knabenkapelle-Dachau (KKD)-Ensemble als Botschafter der Stadt

Dachau / Montreux – Das internationale Montreux Jazz Festival ist weltweit eines der größten und renommiertesten seiner Art. 2017 traten unter anderen Herbie Hancock, Tom Jones, die Pet Shop Boys,... und die Bigband Dachau, als nur eine von zwei deutschen Bands, auf der großen Open-Air-Bühne auf.

Für das junge, 30-köpfige Ensemble unter Leitung von Tom Jahn war es „bis jetzt das eindrucksvollste Wochenende, das sie je erlebt haben“, wie Tilo Ederer, der Vorsitzende der KKD, berichtete. Das weit über eine Stunde dauernde Konzert auf der Music-in-the-Park-Bühne des Festivalgeländes der Stadt Montreux am Genfer See war nicht nur für die Dachauer Musiker ein ganz besonderes Erlebnis. Die Begeisterung von Bandleader Tom „Tornado“ Jahn hatte sich auf seine Musiker übertragen und diese faszinierten mit ihrem Können und ihrer Spielfreude das Publikum. So wuchs es schnell auf mehrere hundert Zuhörer an und verlangte am Ende vehement eine Zugabe.

Schon vor der Reise an den Genfer See war sich die Bigband Dachau der großen Ehre bewusst, in diesem erlauchten Kreis auftreten zu dürfen. Auch die Stiftungsbeiräte der Bürgerstiftung Dachau unter Leitung von Oberbürgermeister Florian Hartmann sehen in der Bigband einen idealen Botschafter Dachaus. So bezuschussten sie die Fahrt der Musiker im Reisebus in die Schweiz mit 1.300 Euro. ♦



Mit ihrem Reisezuschuss zum Auftritt beim Montreux Jazz Festival verhalf die Bürgerstiftung Dachau der Bigband Dachau der Knabenkapelle Dachau (KKD) zu einem unvergesslichen Wochenende. Foto: J. Salvermoser

500 Euro für den Ski-Nachwuchs

Bürgerstiftung Erdweg ermöglichte zwölf Kindern und Jugendlichen Skikurse

Erdweg – Viele Vereine haben heutzutage Nachwuchsprobleme, was häufig auch die Besetzung von Vorstandspositionen erschwert. Da machte auch die Skiabteilung der Spielvereinigung Erdweg keine Ausnahme. Die frühere Vorstandschaft legte 2014 ihr Amt nieder und die Abteilung stand kurz vor ihrem Ende. In dieser Situation nahm Andreas Stempfel als erster Abteilungsleiter die Geschicke der Abteilung in die Hand. Ein Jahr später folgte Josef Fottner als sein Stellvertreter. Die Skisportabteilung bot daraufhin ein attraktives Programm an und siehe da, die Tagesfahrten waren 2016 so ausgebucht, dass sogar 14 Kinder und Jugendliche in Skikursen anderer Skiclubs untergebracht werden mussten. Auch die Mitgliederzahl stieg wieder von 165 auf 182.

In der Skisaison 2017/2018 bestätigte sich dieser Erfolg und der Stiftungsbeirat der Bürgerstiftung Erdweg unter Leitung von Bürgermeister Christian Blatt bedachte die Nachwuchsförderung mit 500 Euro. So konnten zwölf Kinder und Jugendliche wiederum Skikurse belegen. Bei der Familienkifahrt am 3. Februar nach Brixen am Wilden Kaiser fuhren insgesamt 55 Personen mit, davon allein 26 Kinder und Jugendliche. Dieser beachtliche Erfolg soll im nächsten Winter fortgeführt werden.

„Unser Hauptziel bleibt es, Kinder und Jugendliche an den Skisport heranzuführen, um damit eine stabile und zukunfts-trächtige Mitgliederbasis zu schaffen“, betonte Fottner. Durch die steigende Mitgliederzahl sei auch wieder mehr Potential zur ehrenamtlichen Mitarbeit bei der Jugendbetreuung, Ausbildung von Skilehrern und Besetzung von Ämtern in der Abteilung vorhanden. ♦



Die Bürgerstiftung Erdweg unter Leitung von Bürgermeister Christian Blatt (hintere Reihe, ganz rechts) unterstützte den glücklichen Ski-Nachwuchs der Spielvereinigung Erdweg (unser Bild) mit 500 Euro für Skikurse. Foto: jf

Neues „Helfer vor Ort“-Einsatzfahrzeug

Die Bürgerstiftung Haimhausen beteiligte sich mit 2.000 Euro an den Anschaffungskosten

Haimhausen – Die fünf „Helfer vor Ort“ (HvO) in Haimhausen freuten sich kurz vor Weihnachten 2017 über ein besonderes Geschenk: Endlich konnte der 18 Jahre alte VW Golf in den Ruhestand geschickt und durch einen neueren, gebrauchten Ford Kuga aus der Einsatzleitung des Kreisverbands Dachau des Bayerischen Roten Kreuzes ersetzt werden.

Das moderne Fahrzeug kostete 19.000 Euro. Dazu steuerte die Gemeinde Haimhausen 9.000 Euro, die Bürgerstiftung Haimhausen unter dem Stiftungsbeiratsvorsitz von Bürgermeister Peter Felbermeier 2.000 Euro und die Nachbargemeinde Hebertshausen 1.500 Euro bei. Das Einsatzgebiet der Haimhauser HvO und ihres neuen Wagens umfasst neben dem Hauptort Haimhausen die Ortsteile Amperpettenbach und Inhauser Moos, die B13 sowie die Ortsteile Ampermoching und Sulzrain, die zur Gemeinde Hebertshausen gehören. „Die Anfahrt von den nächstgelegenen Rettungswachen in Eching, Markt Indersdorf oder Dachau dauert bis zu 20 Minuten, aber die HvO kann in drei bis sechs Minuten beim Patienten sein“, so Bürgermeister Felbermeier.

Fünf HvOs kümmern sich seit Juni 2016 wieder um ihre Mitbürger. Sie sind beispielsweise bei Herzinfarkten, Schlaganfällen oder Stürzen schnell zur Stelle. Die Leitung der HvOs hat Harry Tettinger vom damaligen Gründer der HvO, dem Rettungssanitäter Peter Rückert übernommen. Dieser hatte die Einrichtung vor 32 Jahren ins Leben gerufen und zeitweilig mit seiner Frau allein betrieben. Harry Tettinger und sein Team haben die lebensrettende, ehrenamtliche Institution ausgebaut. ♦



2.000 Euro für ein neues HvO-Fahrzeug! Darüber freuen sich Bürgermeister Peter Felbermeier (rechts), HvO-Leiter Harry Tettinger und HvO-Gründer Peter Rückert (mit Warnweste). Foto: rds

Bläserklasse bereichert musikalisches Leben

Bürgerstiftung Hebertshausen verminderte den Fehlbetrag beim Schulprojekt

Hebertshausen – Im Dezember 2016 rief die Grundschule Hebertshausen die „Arbeitsgemeinschaft Bläserklasse“ ins Leben. Das aufwändige Projekt läuft über 20 Monate. Der Stiftungsbeirat der Bürgerstiftung Hebertshausen unter Leitung von Bürgermeister Richard Reischl bewilligte dafür im vergangenen Jahr 1.100 Euro.

Ziel ist es, das musikalische Leben der Gemeinde Hebertshausen zu bereichern. „Die Kinder profitieren von diesem Gemeinschaftsprojekt zweifach für ihre Entwicklung: In musikalischer und in sozialer Hinsicht“, sagte Konrektorin Dorothea Zigl drum. Die 19 teilnehmenden Kinder der 2. und 3. Klassen treffen sich einmal pro Woche zum Orchesterunterricht. Daneben erhalten sie einmal wöchentlich Unterricht in ihrem Instrument. An der Grundschule Hebertshausen gibt es Regierunterricht für Klarinette, Saxophon, Trompete, Querflöte, Posaune und Schlagzeug. Der künstlerische Leiter der Stadtkapelle Dachau, Michael Meyer, ist der musikalische Leiter des Projekts. Organisation und Verwaltung übernahm die Schule.

Erfolgreich trat die Bläserklasse bereits im Dezember 2017 bei den Christkindmärkten in Dachau und Hebertshausen auf. Das stärkte das Selbstvertrauen der jungen Musikanten. Die Eltern bezahlen für den Unterricht und das Leihinstrument eine monatliche Gebühr. Im ersten Jahr wurde das Projekt durch die Gemeinde bezuschusst. Das erleichterte den Start und motivierte eine ausreichende Teilnehmerzahl. Dennoch bleibt unterm Strich ein Fehlbetrag, den die Bürgerstiftung verminderte. ♦



Bläserklasse der Grundschule Hebertshausen mit Stiftungsbeiratsvorsitzendem Bürgermeister Richard Reischl von der Bürgerstiftung (oberste Reihe ganz rechts). Links neben ihm: Rektorin Ilse Oftring-Thomas sowie (v. l.) musikalischer Leiter Michael Meyer und Konrektorin Dorothea Zigl drum. Foto: rds

Letzte Lücke ist nun geschlossen

Auch Hilgertshausen-Tandern hat jetzt eine eigene Bürgerstiftung

Hilgertshausen-Tandern – Schon lange war eine eigene Bürgerstiftung für die Gemeinde Hilgertshausen-Tandern im Gespräch. Im April 2018 war es so weit: Der Gemeinderat sprach sich einstimmig dafür aus, eine Bürgerstiftung ins Leben zu rufen.

Sowohl die Gemeinde als auch die Sparkasse statteten sie mit jeweils 50.000 Euro aus, so dass sie über ein Stiftungskapital von 100.000 Euro verfügt. Damit schließt sich die letzte Lücke in der Stadt und im Landkreis Dachau. Denn nun haben alle 17 Kommunen eine eigene Bürgerstiftung. In der Folgesitzung am 14. Mai wählte der Gemeinderat die folgenden Bürger in den Stiftungsbeirat, der über die Vergabe der Stiftungsmittel entscheidet: Adi Doldi, Hans Glas, Franz Glas, Markus Hofner, Werner Kerzel und Christina Markert. Den Vorsitz hat, wie bei allen anderen Bürgerstiftungen in der Stadt und im Landkreis Dachau auch, der jeweilige erste Bürgermeister, hier also Dr. Markus Hertlein.

Über den Lückenschluss freute sich besonders Arthur Fischer, der in der Sparkasse Dachau das Thema Stiftungen betreut. „Dass alle Kommunen eines Landkreises eine eigene Bürgerstiftung haben, dürfte deutschlandweit einmalig sein“, so Fischer. Für die Bürgerinnen und Bürger von Hilgertshausen-Tandern ist die neue Bürgerstiftung eine echte Bereicherung, können doch somit viele lokale Vorhaben unterstützt werden. Durch Spenden und Zustiftungen können die Gemeindeglieder auch selbst zum Erfolg der Bürgerstiftung beitragen, um ganz gezielt das gesellschaftliche und soziale Zusammenleben in ihrer Gemeinde zu unterstützen. ♦



Freude über die neu gegründete Bürgerstiftung Hilgertshausen-Tandern (v. l.): Zweiter Bürgermeister Adi Doldi, Bürgermeister Markus Hertlein sowie Dagmar Krumpach, Arthur Fischer und Josef Steinhardt von der Sparkasse. Foto: Sparkasse Dachau

Etwa 50 Bilder für die Bürgerstiftung

Karlsfelder Künstler Wolfgang Seehaus schenkte sie der Bürgerstiftung zum Verkauf

Karlsfeld – Der Karlsfelder Künstler Wolfgang Seehaus überließ der Bürgerstiftung Karlsfeld etwa 50 seiner Bilder zum Verkauf. Der Erlös fließt zu 100 Prozent der Bürgerstiftung Karlsfeld zu. Wer sich die Gemälde gerne ansehen möchte – eine Auswahl davon wird aktuell im Bürgertreff ausgestellt.

Bei der Vernissage am 18. Januar 2018 bedankte sich Bürgermeister und Stiftungsbeiratsvorsitzender Stefan Kolbe bei dem großzügigen Künstler Wolfgang Seehaus. Seinen Dank richtete er auch an die Leiterin der Gemeindebücherei Gabriele Küblböck und deren Vorgängerin Brigitte Speer für ihre Unterstützung. Weiterhin dankte er Manfred Schmözl, Norbert Röhrle und Anita Neuhaus vom Kunstkreis Karlsfeld. Sie hatten die Hängung der Bilder im Bürgertreff organisiert.

Der Preis der Bilder variiert je nach Größe und Rahmung. Mit einer Preisspanne zwischen 100 und 250 Euro sind sie somit für jedermann erschwinglich. Wer sich zum Kauf entschließt, kann den Betrag an die Bürgerstiftung überweisen. Sobald der neue Eigentümer das Bild mit nach Hause genommen hat, wird der frei gewordene Platz durch ein anderes ersetzt. Stiftungsbeiratsmitglied Rosi Rubröder hat sich Dankenswerterweise bereit erklärt, die Bilder von Wolfgang Seehaus zwischenzulagern.

Schon bei der Vernissage konnten acht Bilder verkauft werden. 1.070 Euro flossen daraus an die Bürgerstiftung Karlsfeld. ♦



Der Karlsfelder Künstler Wolfgang Seehaus (links mit rotem Schal) schenkte der Gemeinde Karlsfeld etwa 50 Bilder zum Verkauf zugunsten der Bürgerstiftung. Dafür bedankte sich Bürgermeister und Stiftungsbeiratsvorsitzender Stefan Kolbe (rechts). Foto: cs

„Ein Denkmal gesetzt“

Bürgerstiftung Markt Indersdorf förderte Erinnerungsarbeit am Gymnasium Markt Indersdorf

Markt Indersdorf – „Leben nach dem Überleben – Das jüdische Kinderzentrum Kloster Indersdorf Juli 1946 bis September 1948“ lautete der Titel einer Dokumentation zur Ausstellung des Projektseminars Geschichte 2016/2017. In dessen Rahmen erstellten 15 Schülerinnen und Schüler des Gymnasium Markt Indersdorf (GMI) unter der Leitung ihrer Lehrerin Cornelia Tremel 20 Porträts von einst in Indersdorf betreuten jüdischen „Kinderüberlebenden“.

„Sie haben einen wertvollen Beitrag zur Dokumentation der Geschichte von Markt Indersdorf in der Nachkriegszeit geleistet und denen, die im jüdischen Kinderzentrum lebten, ein Denkmal gesetzt“, so Schulleiter Thomas Höhenleitner. Das lasse auch heute konkret erkennen, was „Heimatlosigkeit“ bedeutet. Sein Dank galt der Bürgerstiftung Markt Indersdorf, die den Druck der Dokumentation zur Ausstellung ermöglichte.

500 Euro hatte die Stiftung unter Bürgermeister Franz Obesser dafür bewilligt. Er lobte die Arbeit der Seminarteilnehmer als eine bleibende Erinnerung an die Schicksale der Zeitzeugen des Kinderzentrums Kloster Indersdorf. Die pensionierte GMI-Lehrerin und „externe Partnerin“ des Projekts Anna Andlauer sagte: „Angesichts von Millionen Geflüchteten heute gewinnt das historische Beispiel der UN-Pioniere in Indersdorf neue Brisanz. Es ist nicht egal, wie wir uns heute in dieser ganz anderen historischen Situation verhalten.“ Das Projekt wurde mit dem P-Seminarpreis des Ministerialbeauftragten für die Gymnasien in Oberbayern-West ausgezeichnet. ♦



Teilnehmer am P-Seminar „Leben nach dem Überleben“ mit Anna Andlauer (3. v. l.) und Cornelia Tremel (ganz rechts) vor Schautafeln in der Ausstellung. Foto: GMI

Restaurierte Fahne zum 60-jährigen Vereinsjubiläum

Bürgerstiftung Odelzhausen unterstützte Waldschützen Sixtnitgern zum Jubiläum

Odelzhausen-Sixtnitgern – Sein 60-jähriges Jubiläum konnte der Verein der Waldschützen Sixtnitgern am 21. April dieses Jahres im Festsaal Harner mit den Nachbarvereinen Römerschützen Sittenbach und Eintracht Hohenzell feiern. Zu diesem Anlass galt es, die 55 Jahre alte Vereinsfahne zu restaurieren.

„Bei den erheblichen Kosten war unsere Vereinskasse damit ziemlich leer“, sagte erster Schützenmeister Hubert Weindl. „Somit suchte ich nach möglichen Sponsoren für dieses Unterfangen. Bürgermeister Markus Trinkl brachte mich bei einem Gespräch darauf, bei der Bürgerstiftung Odelzhausen anzufragen, ob sie uns unterstützen kann.“ Die Bürgerstiftung beschied nach Abstimmung im Stiftungsrat das Vorhaben positiv und unterstützte die Waldschützen mit einem Zuschuss von 1.000 Euro.

Zweiter Gauschützenmeister Franz Mayr und 26 weitere Gründungsmitglieder riefen 1958 die Waldschützen Sixtnitgern ins Leben. Die Gastwirtschaft Harner wurde die Herberge des Vereins und Leonhart Huber ihr erster Schützenmeister. Die Waldschützen traten sofort nach der Gründung dem Gau Altomünster bei. Vereinsschießen ist jeden Freitag von November bis April. Interessierte sind gerne willkommen. Geselligkeit wird bei den Waldschützen groß geschrieben: Der Verein veranstaltet jedes Jahr ein Schafkopfrennen, ein Wattrennen und ein Weinfest. Er hat momentan 138 Mitglieder. Hubert Weindl ist seit 2014 erster Schützenmeister. ♦



Die Fahnenabordnung der Waldschützen Sixtnitgern mit (v. l.) dem ersten Schützenmeister Hubert Weindl, Hans Reindl, Stefan Rohrauer, Odelzhausens Bürgermeister Markus Trinkl und Manfred Widmann mit der restaurierten Fahne. Foto: rds

„Gemeinsam sind wir stark“

Jeder kann die Bürgerstiftung Petershausen durch Zustiftungen und Spenden stärken

Petershausen – „Gemeinsam sind wir stark“, sagt Bürgermeister Marcel Fath. „Dieses Motto wird bei uns in der Bevölkerung seit Jahrzehnten aktiv gelebt.“ Bereits 2009 stiftete die Petershausener Bürgerin Hildegard Rauch für soziale Zwecke einen stattlichen Betrag an die Gemeinde. Das war 2013 zugleich der Grundstock für die jetzige Bürgerstiftung.

Zum Start dieser neuen Bürgerstiftung stockte die Sparkasse das Stiftungskapital um weitere 50.000 Euro auf. Die Stiftungszwecke der Bürgerstiftung Petershausen sind breit angelegt: Die Unterstützung von Einzelpersonen und Familien in unterschiedlichsten Notsituationen, wie beispielsweise in der Pflege. Aber auch öffentliches Gesundheitswesen, Jugend- und Altenhilfe, Kunst, Kultur und Denkmalpflege, Bildung und Ausbildung, Naturschutz und Landschaftspflege gehören dazu. Nicht fehlen dürfen Feuer- und Katastrophenschutz, Sport, internationale Völkerverständigung sowie Förderung von Städtepartnerschaften, Heimatpflege und bürgerschaftliches Engagement.

Über die Verwendung der Erträge aus dem Stiftungskapital entscheidet der Stiftungsbeirat, bestehend aus dem ersten Bürgermeister, einem Vertreter der Sparkasse Dachau (ohne Stimmrecht) und vier Bürger/innen der Gemeinde. Im zurückliegenden Stifterjahr wurde die Teilhabe einzelner Schüler aus sozial schwächeren Familien an Mittagsbetreuung und Lernförderung finanziell unterstützt. Zustiftungen, die das Grundstockkapital erhöhen und Spenden, die zeitnah ausgeschüttet werden, nimmt die Bürgerstiftung stets gerne entgegen. ♦



Im zurückliegenden Stifterjahr wurde die Teilhabe einzelner Schüler aus sozial schwächeren Familien an Mittagsbetreuung und Lernförderung finanziell unterstützt. Unser Bild entstand auf dem Schulsportplatz vor der Mehrzweckturnhalle während einer allgemeinen Schulveranstaltung. Foto: Gemeinde Petershausen

Vielfältiges Wirken der Bürgerstiftung Pfaffenhofen an der Glonn

Bürgerstiftung Pfaffenhofen an der Glonn unterstützte Brauchtum

Pfaffenhofen an der Glonn – Wie bereits in den Vorjahren konnte auch im Jahr 2017 wieder durch die Bürgerstiftung Pfaffenhofen an der Glonn Geld zur Unterstützung des Stiftungszwecks ausgeschüttet werden. In diesem Jahr lag der Bürgerstiftung besonders die Brauchtumpflege sehr am Herzen.

Auf Antrag des katholischen Burschenvereins Pfaffenhofen an der Glonn konnte für den Erwerb einer neuen Fahne ein Betrag von 500 Euro beigesteuert werden.

Der Burschenverein feierte die Fahnenweihe, wie es sich im katholischen Bayern gehört, mit einem tollen Burschenfest, das Jung und Alt gleichermaßen begeisterte.

Neben dieser Förderung wurde auch die Nachbarschaftshilfe mit fünf Gutscheinen im Wert von je 50 Euro bedacht. Diese Gutscheine wurden zur Weihnachtszeit an bedürftige Menschen in der Gemeinde verteilt.

Um weiterhin schnell und unkonventionell helfen zu können, bittet die Bürgerstiftung Pfaffenhofen an der Glonn um weitere Spenden und Zustiftungen. Ein Traum des Stiftungsratsvorsitzenden Bürgermeister Helmut Zech wäre es, wenn es die finanzielle Situation erlaubt, bezahlbaren barrierefreien Wohnraum besonders für ältere Menschen zu errichten. Natürlich geht diese Maßnahme nicht ohne weitere große Unterstützung. Deshalb der Appell des Stiftungsratsvorsitzenden an diejenigen, die in unmittelbarer Nähe helfen wollen: „Unterstützen Sie die Bürgerstiftung Pfaffenhofen an der Glonn. Unsere Bürgerinnen und Bürger danken Ihnen recht herzlich!“ ♦



Bürgermeister und Stiftungsbeirats-Vorsitzender Helmut Zech (2. v. r.) übergab Johannes Scheb, Adrian Prukop und Markus Steinhart (v. l.) vom Burschenverein die 500 Euro von der Bürgerstiftung Pfaffenhofen an der Glonn für eine neue Fahne. Foto: Gemeinde Pfaffenhofen

Gemeinsam spielen und „ratschen“

Bürgerstiftung Röhrmoos stattete die Nachbarschaftshilfe aus

Röhrmoos – Für Anschaffung im Wert von 630 Euro für einen faltbaren Rollator, Gymnastikbälle und Spiele unterstützte der Stiftungsbeirat der Bürgerstiftung Röhrmoos unter Leitung von Bürgermeister Dieter Kugler die Nachbarschaftshilfe Röhrmoos. Die Neuausstattung erfreut sich bei den Senioren großer Beliebtheit.

Der Seniorentreff 60+ findet jeden zweiten Mittwoch im Monat im Pfarrheim von Sankt Johannes statt. Seit rund drei Jahren gibt es die Nachbarschaftshilfe als Zusammenschluss freiwilliger Helfer. Der Seniorenbeauftragte Burkhard Haneke vermittelte dem 60+-Treff die Räume, die die Pfarrei kostenlos zur Verfügung stellt, wie Helferin Andrea Müller, zugleich Ortsvorsitzende der Arbeiterwohlfahrt (AWO), dankbar feststellte.

Über die AWO waren die Stiftungsgelder an die Nachbarschaftshilfe geflossen. Der Stiftungsbeirat, so Bürgermeister Kugler, habe gerne die Ausstattung gefördert: „Die Spiele machen nicht nur Spaß, sie trainieren auch die geistige Beweglichkeit.“ Paula Herzinger von der Nachbarschaftshilfe bedankte sich unter dem Beifall der Seniorinnen und Senioren für die Sachspenden. Die stellvertretende AWO-Ortsvorsitzende Iris Joseph betonte, dass die Pflege sozialer Kontakte im Alter für ein gesundheitliches Wohlbefinden von großer Bedeutung ist. Eine 60+-Teilnehmerin zitierte Rosa Maria Langenecker von der Nachbarschaftshilfe mit den Worten: „Liaba do spuun und ratsch'n ois aloa dahoam sei.“ ♦



Rollator und verschiedene Spiele für den Seniorentreff 60+, gefördert durch die Bürgerstiftung Röhrmoos. Unser Bild zeigt stehend inmitten der Senioren (v. l.) Iris Joseph, Rosa Maria Langenecker, Bürgermeister Dieter Kugler und Andrea Müller sowie, vor Kugler sitzend, Paula Herzinger. Foto: rds

„Schach“ der Langeweile

Bürgerstiftung Schwabhausen unterstützte die Anschaffung von Gartenschachfiguren

Schwabhausen – Bereits seit 2016 wünschten sich die Schwabhausener Senioren ein Schachspiel im Freien mit Zuschauerbänken für den Innenhof des Rathauses. Als 2017 die Pflaster-Reparaturen anstanden, wurde durch die Gemeinde schon einmal das Schachfeld realisiert.

Im Frühjahr 2018 folgte der zweite Teil mit einem großen, zahlenschlossgesicherten Behälter samt Plastik-Schachfiguren. Möglich gemacht hatten deren Anschaffung 1.500 Euro aus der Bürgerstiftung, deren Vorsitzender der Gemeindechef Josef Baumgartner ist.

Das Auftaktspiel bestritt er gegen den Bürgermedaillenträger, Ex-Gemeinderat und ehemaligen Malermeister Adam Baldauf aus Arnbach, das letzterer souverän gewann. Kunststück, spielt er doch gern und oft und hat in seinem Garten ein eigenes Garten-Schachspiel. Gelernt hat er das Schachspielen von seiner Frau. Nun können also Senioren und die, die es noch werden wollen, an schönen Tagen im Freien der Langeweile Paroli bieten. Selbstverständlich sind auch junge Leute herzlich willkommen!

Wer selber einmal Schach spielen möchte, erhält die Zahlenschloss-Kombination für die Figurenbox bei der Gemeindekasse oder im Bürgerbüro. Ein großes Lob sprach der Bürgermeister der Gemeinde-Seniorenbeauftragten Gisela Hahn-Collese aus, die ein Auge darauf hat, dass das Schachspiel immer „gut in Schuss“ ist. ♦



Fairer Verlierer: Bürgermeister Josef Baumgartner (links) gratulierte Adam Baldauf zum Sieg im Auftakt-Schachspiel. Die Bürgerstiftung Schwabhausen hatte die Schachfiguren und deren Aufbewahrungsbox mit 1.500 Euro erst möglich gemacht. Foto: rds

Freude über neues Schlagzeug

Bürgerstiftung Sulzemoos unterstützte die Edelweißkapelle Einsbach

Einsbach – Bei der Edelweißkapelle Einsbach freuten sich die Musiker und ihre musikalische Leiterin Evi Probst über ein neues Schlagzeug mit mehreren Trommeln und Becken.

Zur Jahreshauptversammlung war auch Bürgermeister Gerhard Hainzinger in seiner Eigenschaft als Beiratsvorsitzender der Bürgerstiftung Sulzemoos gekommen. Denn die hatte das neue Schlagzeug mit 3.000 Euro finanziert. Da die Edelweißkapelle Einsbach die einzige Kapelle im Gemeindebereich Sulzemoos ist, wird sie dementsprechend häufig zu allerlei Auftritten wie Umzügen und sonstigen Veranstaltungen, angefangen von Vereinsjubiläen bis hin zu Geburtstagsständchen von Mitgliedern der Kapelle gebeten. „Da kommen schon einige Auftritte zusammen, an manchen Wochenenden sogar mehrere pro Tag“, sagt der Vorsitzende des Musikvereins Johannes Kneidl.

Der Musikverein war der offizielle Empfänger der 3.000 Euro. Vereinszweck ist es, die Edelweißkapelle Einsbach beim Kauf neuer Instrumente sowie bei der Ausbildung der Musikanten zu unterstützen. Der Verein wurde erst drei Jahre nach der Edelweißkapelle Einsbach gegründet und feiert im kommenden Jahr sein 30-jähriges Bestehen. Dazu kann man sich schon heute auf ein sicher fulminantes Konzert der Edelweißkapelle Einsbach freuen. ♦



Bürgermeister und Sulzemoos' Bürgerstiftungs-Beiratsvorsitzender Gerhard Hainzinger, musikalische Leiterin und Dirigentin der Edelweißkapelle Eva-Maria Probst, Schlagzeuger Martin Schmid und der 1. Vorsitzende des Musikvereins Einsbach Johannes Kneidl (v. l.) freuen sich über das neue Schlagzeug. Foto: Edelweißkapelle Einsbach

Stiftungskapital vermehren durch Zustiftungen

Erfolgreiche Aktion zugunsten der Bürgerstiftung Vierkirchen

Vierkirchen – Mit der Entscheidung des Vierkirchener Gemeinderates aus dem Jahr 2010, die Bürgerstiftung Vierkirchen mit 50.000 Euro auszustatten, wurde der Grundstein für die erste kommunale Bürgerstiftung im Landkreis Dachau gelegt. Die Sparkasse Dachau verdoppelte dieses Kapital auf 100.000 Euro.

Ziel von Bürgermeister Harald Dirlenbach, der zugleich Vorsitzender des siebenköpfigen Stiftungsbeirats ist, war es, im Jahr 2017 diese Kapitalbasis weiter zu vermehren. Das ist ihm gelungen: „Insgesamt haben wir nun 27.500 Euro mehr Stiftungskapital in der Bürgerstiftung Vierkirchen. In diesem Zusammenhang kam es auch zu einer Neugründung einer persönlichen Stiftung eines Vierkirchener Bürgers. Die Erträge daraus werden jährlich an den Musikverein Vierkirchen zum Zweck der Jugendförderung ausbezahlt.“

Das Stiftungsvermögen hat sich durch die Bemühungen von Bürgermeister Dirlenbach nun deutlich erhöht. Er betont: „Durch unsere Bürgerstiftung können wir Projekte gezielt, unabhängig und nachhaltig unterstützen. Jeder kann Stifter werden. Hierfür ist kein großes Vermögen nötig und als Stifter investieren Sie nachhaltig in gemeinnützige und soziale Projekte. Wer stiftet, engagiert sich für ‚seine‘ Gemeinde und ‚seine‘ Mitbürger.“ ♦



Allein der Gewerbeverein Vierkirchen stiftete im vergangenen Jahr 2.500 Euro als Zustiftung an die Bürgerstiftung Vierkirchen. Unser Bild zeigt Bürgermeister Harald Dirlenbach (Mitte) zusammen mit (v. l.) dem Öffentlichkeitsarbeiter Heinz Schetke, dem ersten Vorsitzenden Erich Dorfmeister, der Schriftführerin Rosi Tauber und dem Kassier Georg Haas, alle vom Gewerbeverein. Foto: rds

Lesekompetenz von Kindern fördern

Bürgerstiftung Weichs schüttete an die Bücherei 500 Euro aus

Weichs – Freude an Büchern wecken und die Lesekompetenz von Schulkindern fördern wollte der Stiftungsbeirat der Bürgerstiftung Weichs unter der Leitung von Bürgermeister Harald Mundl. So stellte er der Gemeindebücherei, die von Petra Hesse geleitet wird, 500 Euro für verschiedene Leseprojekte zur Verfügung.

Das erste war eine Autorenlesung am 8. Februar mit Andrea Christine Wilfer in den Räumen der Grundschule Weichs, bei der auch Bürgermeister Mundl zugegen war. Frau Wilfer, selbst Grundschullehrerin in Bergkirchen, ist die Autorin des Kinder-Heimatbuches „Auf Mäusepfoten durchs Dachauer Land“. Schauplätze der Handlungen sind alle Landkreis-Gemeinden, also auch Weichs. Dass man in einer Stunde kein ganzes Buch vorlesen kann, versteht sich von selbst. Doch Andrea Christine Wilfer gelang es spielend, bei den Schülern der dritten und vierten Klassen den Lesehunger zu wecken.

Des Weiteren hat Petra Hesse eine Autorenwerkstatt mit der Münchner Schriftstellerin Martina Baumbach organisiert, an der Vorschulkinder der beiden Kindergärten Burzlbam sowie des katholischen Pfarrkindergartens teilnahmen. Dabei las sie aus einem ihrer Bücher vor, erklärte, wie Bücher entstehen und bastelte mit den Kindern. ♦



Authorin Andrea Christine Wilfer und Schulleiterin Alexandra Wolff mit Bürgermeister Harald Mundl und den Kindern (von rechts) bei der Autorenlesung in der Grundschule Weichs. Foto: rds

Bürgerstiftungen in Stadt und Landkreis Dachau

Einfach spenden, den(n) Bürgerstiftungen helfen schnell, unkompliziert und direkt vor Ort

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die Bürgerstiftung Ihrer Heimatgemeinde nachhaltig bei ihrer vielfältigen Arbeit. Die Bürgerstiftungen in der Stadt und im Landkreis Dachau helfen schnell und direkt vor Ort.



Ihre Spende an: Stiftergemeinschaft der Sparkasse Dachau
IBAN: DE60 7005 1540 0280 1919 82

Bitte geben Sie bei Ihrer Überweisung an, welche Bürgerstiftung Sie unterstützen möchten.

Die Bürgerstiftungen in der Stadt und im Landkreis Dachau freuen sich über Ihre Unterstützung!



*In einer echten
Gemeinschaft
wird aus vielen
Ich ein Wir.*

Prof. Dr. Erwin Ringel (1921-1994),
Österreichischer Arzt und Tiefenpsychologe, Gründer
des ersten Selbstmordverhütungszentrums



ule-Wank.de

www.fahrerclub-wank.de
0177-1330617

TAUWÄNDEL
SPÄTENBRAU
HEIDENKRAU
Müllerbau



Die Stiftungen der Sparkasse Dachau

Das gesellschaftliche Engagement der Sparkasse Dachau

Die Übernahme gesellschaftspolitischer Verantwortung liegt der Sparkasse Dachau als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut quasi in den Genen. Um dem strukturiert und umfassend nachkommen zu können, wurde zunächst 2005 die Stiftung Kunst und Kultur und im Jahre 2009 weitere Stiftungen als Teil der Stiftergemeinschaft gegründet. Insgesamt gibt es nun fünf Sparkassenstiftungen, die in der Lage sind, alle Themenbereiche von gemeinnützigen regionalen Initiativen und Institutionen zu unterstützen:

- **Bildung und Wissenschaft**
- **Kunst und Kultur**
- **Soziales**
- **Sport, Vereine und Gesundheit**
- **Umwelt**

Die einfach auszufüllenden Förderanträge für die einzelnen Stiftungen finden sich im Internet unter www.sparkasse-dachau.de/Stiftungen.

Hermann Krenn und Thomas Schmid, Vorstände der Sparkasse Dachau, sind sich einig: „Es freut uns enorm, dass wir wieder so viele unterschiedliche Projekte in unserer Regionen fördern können. Für uns ist das eine Möglichkeit, unser Zusammenleben vielfältig mitzugestalten.“ Auf den nächsten Seiten sehen Sie eine kleine Auswahl der Projekte aus 2017, die die Sparkassenstiftungen gefördert haben.



* in Eigenverwaltung

9for5-Patenprojekt der AWO an der Mittelschule Anton-Günther-Straße (MAG)

Sparkassenstiftung Bildung und Wissenschaft unterstützte mit 500 Euro

Dachau – Seit 2011 läuft an der MAG in Dachau-Ost das Projekt 9for5. Dabei wird jedem Fünftklässler ein Neuntklässler als Pate zugewiesen. Die „Großen“ sind Ansprechpartner und Vertrauensperson und vermitteln die Werte der Schulgemeinschaft.

„So reduzierten sich Konflikte und Streitereien um ein Vielfaches“ freut sich die Jugendsozialarbeiterin Sandra Straub von der Arbeiterwohlfahrt (AWO). „Statt zwei bis drei Auseinandersetzungen pro Woche belaufen sich diese seit Projektstart auf etwa eine Handvoll pro Schuljahr.“ „Die Neuntklässler sind ja total nett, hätte ich gar nicht gedacht“, sagte Mara aus der 5. Klasse. Und die Patin Michaela aus der 9. Klasse gesteht: „Ich habe mein Patenkind voll ins Herz geschlossen.“

Zu Schuljahresbeginn finden einführende Projekttag statt. Zunächst werden die Schüler der 9. Klassen an vier Stationen auf ihre Aufgaben als Paten vorbereitet. Sie lernen, was ihre Rolle ist, wie sie Streit schlichten, Sorgen, Erwartungen und Ängste erkennen, sie äußern und klären können. Danach geht es um den Beziehungsaufbau zwischen gelosten Paarungen, also ums Kennenlernen, den Abbau von Berührungsängsten, Partner- und Vertrauensübungen. Der dritte Projekttag findet am Ende des Schuljahres statt. An ihm wird Bilanz gezogen. Für all diese Projekttag benötigte die AWO Sachmittel von 1.500 Euro, die ihr fürs Schuljahr 2017/2018 die Sparkassenstiftung Bildung und Wissenschaft der Sparkasse Dachau zur Verfügung gestellt hat. ♦



Beim Projekt 9for5 unterstützen die „Großen“ wie rechts die 9.-Klässlerin Aylin (15), die 5.-Klässler – hier Stefania (11) – als Paten und erleichtern ihnen so das Eingewöhnen in die Mittelschule an der Anton-Günther-Straße in Dachau-Ost. Foto: AWO

Gemeinschaftsprojekt von Kindern und Künstlern

Sparkassenstiftung Bildung und Wissenschaft ermöglichte das Kunstprojekt mit 2.000 Euro Zuschuss

Dachau – Wochenlang schufen die 403 Kinder der Grundschule Dachau-Süd unter Anleitung von neun engagierten Künstlerinnen und Künstlern sowie Eltern und Lehrerinnen unter dem Motto „Einfach bezaubernd“ kreative Kunstwerke. Die Stiftung Bildung und Wissenschaft der Sparkasse Dachau unterstützte das Projekt mit 2.000 Euro.

Welche Kunstwerke entstanden sind, das konnte bei der Einweihung des neuen Schulhofes am 18. Mai 2017 bewundert werden. Schmale und lange Umbul-Fahnen, die ursprünglich aus Indonesien stammen, gestaltete Marlene Tyroller zusammen mit den Kindern der Klassen 1a und 3d. Die 1b schuf mit Eun Mi Chun „fantastische“ Tütenmasken. Birgit Abt gestaltete mit der 1c und 4c die gesamte Fensterfront der Schule mit bunter Fensterfolie. Aus Stoffstreifen knüpften die Klassen 1d, 3a und 3c zusammen mit Babette Boucher ein riesiges Auge.

Große, bunte Holzblumen stellten die Klassen 2a und c mit Stephanie Rudloff im Grünbereich des Schulhofes auf. Mit Kira Fritsch gestalteten die Klassen 2b und 2d im experimentellen Drucken ein Bilderbüchlein mit Kurzgeschichten und Gedichten sowie die Klasse 3b eine Wand aus grünen Holzblättern. Die Kinder waren sehr stolz auf ihr Werk, das in der Zwischenzeit leider von Vandalen bereits wieder zerstört wurde. Kinder der 3b und der 1d schufen unter Anleitung von Marco Pagliarunga Fabeltiere aus Bastelkarton. Eine Holzsitzbank in Drachenform bauten die Klassen 4a, b und d mit Michael Nauderer. An ihr erfreuen sich die Schüler und Schülerinnen in jeder Pause. ♦



Vor den Angriffen von Vandalen besser geschützt sind die Fensterfolien (Bild) an der gesamten Fensterfront der Grundschule Dachau-Süd. Foto: Grundschule Dachau-Süd

Neues Kindertheater mit Musik und Akrobatik

Sparkassenstiftung Kunst und Kultur unterstützte TheaterTage Dachau

Dachau – Rund 8.000 Besucher kamen 2017 zu den TheaterTagen Dachau des gleichnamigen Vereins von Frank Striegler. Vier Vorstellungen gaben Nicole et Martin mit rund 1.200 Besuchern, wovon zwei allein den Schulen vorbehalten waren.

Die Sparkassenstiftung Kunst und Kultur förderte die Veranstaltungen von Nicole et Martin mit 1.500 Euro und trug damit einen Teil der Technik-Kosten. Denn für die Aufführung mussten eigens Strom und Wasser zum Theaterzelt gelegt werden.

Diesmal kam mit Nicole et Martin eine ganz besondere Gruppe aus der Schweiz, die einen sehr eigenen Stil entwickelt hat. Sie spielten „Der Eisenhans“ und „Die Bremer Stadtmusikanten“. Ihren Stoff nehmen sie aus der Grimm'schen Märchenwelt und ergänzen diesen mit Bühnenkünsten wie Musik, Gesang, Jonglage, Akrobatik und Tanz. Mit ihren Auftritten wollen Nicole et Martin eine neue Art Volks- und Kindertheater ins Leben rufen.

Die beiden Künstler und ihr Team sind mit ihrem weißen Zelt und ihren drei Holzzirkuswagen acht Monate im Jahr auf Europa-Tournee. Ihr Auftritt bei den TheaterTagen war schon das dritte Gastspiel von Nicole et Martin in Dachau.

Die TheaterTage mit Frank Striegler gibt es jetzt im 19. Jahr. Inzwischen melden sich aus dem Landkreis Dachau fast alle Grundschulen und viele Kindergärten an. 2017 kamen Besucher sogar aus Wiesbaden, Augsburg, Ingolstadt, Prien und Innsbruck. So entwickelten sich die TheaterTage mittlerweile zu einem der größten Kindertheaterfestivals in ganz Bayern. ♦



Eine neue Art Kindertheater wollen Nicole et Martin (hier bei einem ihrer Dachauer Auftritte) schaffen. Die Sparkassenstiftung Kunst und Kultur der Sparkasse Dachau unterstützte die TheaterTage Dachau von Frank Striegler mit 1.500 Euro. Foto: Seidl

Einmaliger Akzent im Kulturleben Dachaus

Sparkassenstiftung Kunst und Kultur steuerte 4.000 Euro zur Matthäus-Passion bei

Dachau – Die Matthäus-Passion, sie gilt als die monumentalste Komposition Johann Sebastian Bachs, wurde am 11. März 2018 erstmalig als Gemeinschaftsprojekt der Liedertafel, der Chorgemeinschaft Dachau, dem Kinderchor St. Peter und dem Augsburger Barockorchester La Banda in der katholischen Pfarrkirche Heilig Kreuz in Dachau aufgeführt. Die Gesamtleitung oblag Tobias Hermanutz.

„Die außerordentlich hohen musikalischen und finanziellen Anforderungen könnte einer der beteiligten Chor-Vereine gar nicht alleine erfüllen“, begründete der Liedertafel-Vorsitzende Kurt Benedini die spektakuläre Zusammenarbeit. Zum Gesamtbudget von mehr als 24.000 Euro trug die Sparkassenstiftung Kunst und Kultur mit 4.000 Euro ihr Scherflein bei.

Die Aufführung dauerte einschließlich Pause dreieinhalb Stunden. Beteiligt waren 130 Sänger, über 20 Kinder sowie 35 Musiker, aufgeteilt auf zwei Orchester. Als Solisten traten Anna Karmasin (Sopran), Nadia Steinhardt (Alt), Marcus Elsässer und Berthold Schindler (Tenöre), Florian Dengler (Bariton) und Alban Lenzen (Bass) auf.

„Wir möchten mit dieser Aufführung ein Zeichen dafür setzen, dass durch die Kooperation von Vereinen, die sonst eher als Konkurrenz betrachtet werden, Leistungen erzielt werden können, die bisher nicht möglich schienen“, sagte Kurt Benedini zu dem einmaligen Akzent im musikalischen Kulturleben Dachaus. ♦



Einen einmaligen Akzent im Kulturleben Dachaus setzten Liedertafel und Chorgemeinschaft Dachau zusammen mit Kinderchor St. Peter und Barockorchester La Banda aus Augsburg mit der Matthäus-Passion von Johann Sebastian Bach. Die Sparkassenstiftung Kunst und Kultur steuerte dazu 4.000 Euro bei. Foto: rds

Neuer Sport-Rollstuhl für die Selbsthilfegruppe (SHG)

Sparkassenstiftung Sport, Vereine und Gesundheit spendierte 5.000 Euro

Dachau – Zwei wichtige Säulen tragen die 1991 gegründete Selbsthilfegruppe (SHG) Menschen mit Handicap e. V.: Rollstuhl-Basketball unter Sportwart Charly Schiele und Trainerin Julia Pfeiffer sowie Musikförderung. 15 der 152 Mitglieder sind aktive „Rollis“ wie die Sportler liebevoll genannt werden.

„Zwischen 5.000 und 7.000 Euro kostet ein Sport-Rollstuhl“, erklärte SHG-Vorsitzender Michael Reindl. Das könnten sich vor allem junge Rollstuhlfahrer nicht leisten. Der SHG stand die Sparkassenstiftung Sport, Vereine und Gesundheit mit einem Betrag von 5.000 Euro für einen neuen Sport-Rollstuhl zur Seite. „Durch diese beachtliche Förderung wurde ein wesentlicher Beitrag zur Unterstützung des Rollstuhl-Basketballsports geleistet“, sagte Reindl. SHG-Kassenwart Josef Pröbstl (67), selbst ein aktiver Rolli, erläuterte: „Sport-Rollstühle sind individuell angepasste Sportgeräte, die nicht so leicht kippen“.

Die Rollis sind zwischen 14 und 67 Jahre alt. Trainiert wird jeweils einmal pro Woche in den Sporthallen von Erdweg und Markt Indersdorf. Die Rolli-Basketballsaison geht von Oktober bis Anfang April. Pro Saison spielen die Rollis an drei Heimspieltagen jeweils zwei Spiele, vor- und nachmittags. Ansonsten sind die SHG-Rollis in ganz Bayern, manchmal bis Schweinfurt und Weiden, unterwegs. Sie nehmen aber auch an internationalen Turnieren oder am Sparkassen-Cup-Turnier teil. Das Jüngste war erst am 24. Juni in Erdweg, natürlich mit dem neuen Sport-Rollstuhl. ♦



Freuten sich über einen „wesentlichen Beitrag zur Unterstützung des Rollstuhlbasketballsports“: SHG-Vorsitzender Michael Reindl (Mitte, stehend) und zehn seiner 15 aktiven „Rollis“. Foto: Bastian Brummer/Aichacher Zeitung

Elefantenkräfte wirken auf Kinder

Sparkassenstiftung Sport, Vereine und Gesundheit unterstützte Kreisverkehrswacht

Dachau – Bei einem Frontalzusammenstoß mit nur 30 Stundenkilometern prallt ein sechsjähriges, nicht angeschnalltes Kind mit der Wucht von rund einer halben Tonne gegen die Windschutzscheibe. Das entspricht dem Gewicht eines kleinen Elefanten. Was passiert, wenn man nicht angeschnallt ist, lässt sich eindrucksvoll mit einem Kindergurtschlitten demonstrieren.

Dazu schaffte sich die Kreisverkehrswacht Dachau für 2.330 Euro mit Unterstützung der Sparkassenstiftung Sport, Vereine und Gesundheit ein solches Gerät an. Eine auf einem Autositz installierte Kindersitzerhöhung rollt dabei mit einer Puppe auf einer schrägen Schiene nach unten und prallt mit nur sieben Stundenkilometer auf ein Hindernis. Bereits diese geringe Geschwindigkeit reicht aus, um die fatalen Folgen des Nichtanschnallens darzustellen. Denn die Puppe fliegt in hohem Bogen auf den Boden. So können Verkehrswacht und Polizei Eltern wie Kindern vor Augen führen, wie wichtig das Anschnallen im Auto ist.

Die Kreisverkehrswacht Dachau setzt den Kindergurtschlitten zur Prävention vor allem in Kindergärten und Schulen ein. Seit dem 15. Mai konnte seine Wirkung in der Fahrzeughalle der Polizeiinspektion Dachau bereits vor 300 Kindern demonstriert werden. Die Vorschulkinder zeigten sich dabei sehr beeindruckt und versprachen, stets selbst auf richtiges Anschnallen zu achten nach dem Motto: „Erst klicken, dann starten.“ ♦



Verkehrserzieherinnen (v. l.) Maja Ratzeck und Andrea Riederer, Polizeiinspektion Dachau und Kreisverkehrswacht, sowie Arthur Fischer, Stiftungsberater der Sparkasse Dachau, und Verkehrspolizei-Leiter Richard Wacht demonstrierten Vorschulkindern mit Hilfe des Kindergurtschlittens wie wichtig richtiges Anschnallen im Auto ist. Foto: rds

Zwei Nähmaschinen fördern soziale Kontakte

Sparkassenstiftung Soziales unterstützte Projekt im Bürgertreff-Ost in Dachau

Dachau – Eine Gruppe von acht bis zwölf Damen, die aus verschiedenen Ländern stammen, trifft sich jeden zweiten Montag von 9 bis 11 Uhr im Dachauer Bürgertreff-Ost am Ernst-Reuter-Platz. Dort unterhalten sie sich, trinken Tee oder Kaffee, essen Kuchen oder Brezen und nähen. Ihnen stehen zwei Nähmaschinen zur Verfügung deren Anschaffung die Sparkassenstiftung Soziales in Höhe von 1.200 Euro unterstützt hat.

Jenny Duran, Vorstandsmitglied des Bürgertreff-Ost, hatte die Idee diesen Treffpunkt, speziell für Frauen, zu gründen. Das Frauencafé wird von Damen im Alter zwischen 26 und 75 Jahren besucht. Etliche, vor allem jüngere Besucherinnen wollten gerne Nähen lernen, was ihnen die älteren Damen beibringen konnten. Aber auch eine Rentnerin, deren eigene Nähmaschine zu Hause kaputt gegangen war und die von ihrer schmalen Rente die Reparatur nicht bezahlen konnte, packte kurzerhand ihre Näharbeiten und kam ins Frauencafé.

Anfänglich hatte Jenny Duran ihre private Nähmaschine von zu Hause mitgebracht. Doch eine Maschine reichte einfach nicht. Die frühere Vorsitzende des Bürgertreff-Ost, Cornelia Klotz, stellte daraufhin den Förderantrag bei der Sparkassenstiftung. Inzwischen hat der Verein Heimatstern aus München angefragt, ob die Dachauerinnen auch für ein Projekt in Uganda nähen möchten, was sie auch gerne tun. Alle genießen die sozialen Kontakte bei zwanglosem Austausch. ♦



Sevgi Gökce (links) und Bianca Karaca (rechts) nähen unter Leitung von Jenny Duran (Mitte) im Bürgertreff-Ost in Dachau an den von der Sparkassenstiftung Soziales finanzierten Nähmaschinen Damenbinden für ein Projekt in Uganda und pflegen soziale Kontakte. Foto: rds

Mit der virtuellen Realität (VR) richtig umgehen

Sparkassenstiftung Soziales ermöglichte Drobs einmaliges Schulungsprojekt

Dachau – „Computerspiele stießen von Anfang an auf das Vorurteil, die Spieler könnten dadurch abstumpfen“, sagte Sascha Neumeier von Drobs e.V. in Dachau. Diese Befürchtungen hätten sich zwar so nicht bewahrheitet, aber ähnliche Vorbehalte gebe es jetzt auch bei der Thematik Virtuelle Realität (VR).

Um die Wirkung und die Gefahren im Umgang mit der VR zu verstehen und zu erfahren startet Drobs das Präventionsprojekt „(Welt-)fremde Welten“. Bei dem Projekt geht es darum, einen verantwortungsvollen und bewussten Umgang mit den neuesten Medien zu erlernen. Dazu treffen sich Interessierte viermal für je eineinhalb Stunden in den Jugendzentren Dachau-Ost und Dachau-Süd. In jedem Kurs geht es darum, in praktischer Anwendung Erfahrung mit der VR zu sammeln, Gefahren zu erkennen und sich in Diskussionsrunden auszutauschen.

Gefahren im Umgang mit VR können zum Beispiel „Motion Sickness“, ähnlich einer Seekrankheit und „Game Transfer Phänomene“ sein, wenn das Gehirn die VR nach dem Spiel nicht völlig abschaltet. Das kann etwa beim Autofahren gefährlich werden. Darum sollten Spieler vor dem Fahren erst 15 Minuten Pause machen. Das Projekt ist einmalig in der Jugendarbeit des Dachauer Raums und soll später auch auf Erwachsenenarbeit ausgedehnt werden.

Die Stiftung Soziales der Sparkasse Dachau unterstützte das Projekt mit 2.000 Euro. Davon konnte Sascha Neumeier unter anderem eine Playstation 4 slim, einen Gaming-Koffer mit integriertem Bildschirm sowie das VR-System beschaffen. ♦



Sascha Neumeier von Drobs präsentierte das äußerlich relativ unscheinbare Equipment mit Playstation 4 slim, Gaming-Koffer inklusive Bildschirm und VR-System. Foto: rds

Natur erst einmal kennenlernen

Sparkassenstiftung Umwelt gab für Aufbau eines Bauerngartens 2.500 Euro

Dachau/Jetzendorf – Mit der inklusiven Naturstation Schafflerhof in der Gemeinde Jetzendorf und dem darin integrierten Feriencamp ermöglicht der Dachauer Verein Echo seit drei Jahren Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung vielfältige Naturerfahrungen im Jahresverlauf. Im Frühjahr und Sommer 2017 ging es um den Aufbau eines Bauerngartens. Die Sparkassenstiftung Umwelt gab dafür 2.500 Euro.

Um Kinder und Jugendliche zu motivieren, etwas zum Schutz der Umwelt oder zu ihrer Heilung beizutragen, müssen sie die Natur erst einmal kennenlernen. Dem dient die Anlage dieses Bauerngartens. Denn hier erleben sie die Schönheit der Natur, erfahren etwas über dem Kreislauf von Entstehen, Wachsen und Vergehen. Sie begreifen, dass Pflanzen, Tiere und Menschen miteinander leben und aufeinander angewiesen sind. Sie bekommen ein Gefühl für die Wertigkeit von Nahrungsmitteln.

Daneben geht es im Projekt auch um allgemeine Grundlagen des Gärtnerns, wie den Anbau von Gemüse, Obst und Kräutern. Eine Kräuterspirale eröffnet den Kindern eine neue Erlebniswelt, indem sie die verschiedenen Düfte kennenlernen. Natürlich schmecken die frischen Kräuter den jungen Gärtnern in einem selber angerichteten Salat besonders gut.

Am Beispiel eines Gemüsebeets und des Komposthaufens lernen sie zu säen, zu ernten und zuzubereiten. Anhand des Komposts wurde ihnen klar, wie aus Abfall wieder Humus wird. Eine Ecke ist Beeren- und Haselnussträuchern vorbehalten. ♦



Damit Kinder und Jugendliche die Natur erst einmal kennenlernen legte Echo e. V. aus Dachau am Schafflerhof bei Jetzendorf diesen Bauerngarten (Bild) an. Das Projekt förderte die Sparkassenstiftung Umwelt der Sparkasse Dachau mit 2.500 Euro. Foto: Echo e. V.

Holztiere schulen Wahrnehmung

Sparkassenstiftung Umwelt gewährte Schutzgemeinschaft Deutscher Wald 3.500 Euro

Dachau – Nichts ist für Kinder so anschaulich wie Naturkundeunterricht vor Ort. Jährlich verbringen über 1.300 Drittklässler aus dem Landkreis Dachau einen Vormittag mit Förstern im Wald. Bei diesen zeitlich begrenzten Führungen lassen sich Tierbeobachtungen jedoch nicht erzwingen.

Denn Tiere im Wald verfügen über gut ausgeprägte Sinne und bemerken die Anwesenheit von Menschen schon viel früher als umgekehrt. Als Anschauungs- und Berührungsobjekte wären echte Tierpräparate älteren Datums zwar schön, sind aber oft mit dem Gift Arsen belastet, so dass sie von den Kindern nicht angefasst werden dürfen. Eine Alternative sind daher Holztiere in Lebensgröße. Sie lassen sich im Wald aufstellen, um die Wahrnehmung und dadurch auch den respektvollen Umgang für den Lebensraum der Tiere zu schärfen.

Um das umsetzen zu können sprang die Sparkassenstiftung Umwelt in die Bresche. Sie bewilligte der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald im Landkreis Dachau 3.500 Euro, damit diese solche lebensgroßen Holztiere beschaffen konnte.

Im Zuge der forstlichen Bildungsarbeit des Arbeitskreises Umweltbildung führen die Förster nicht nur entsprechende Führungen für Kinder durch. Sie sind auch dabei, wenn jeden Juni über 500 Personen in der "Langen Nacht der Wälder" den Stadtwald Dachau besuchen. Denn Wald ist mehr als nur ein Holzlieferant. Neben der klassischen forstlichen Nutzung sorgt er für sauberes Trinkwasser, Lärm- und Sichtschutz, dient der Erholung und ist eben gleichzeitig auch Lebensraum für unzählige Tierarten. ♦



Mit Hilfe der Sparkassenstiftung Umwelt konnte die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald für jährlich 1.300 Drittklässler aus dem Landkreis Dachau und 500 Besucher der „Langen Nacht der Wälder“ solche anschaulichen Holztiere beschaffen. Foto: Is

Sie planen ein Projekt? Sie möchten eine Förderung beantragen? So einfach geht das.

Unkompliziertes Verfahren – wir freuen uns auf Ihr Projekt:

Gemeinnützige Institutionen beantragen für Projekte eine Zuwendung aus der jeweiligen Sparkassenstiftung, wobei die Anträge ganzjährig gestellt werden können.

Die Antragsformulare sowie die Förderleitlinien finden Sie unter **www.sparkasse-dachau.de/stiftungen**

Jede der fünf Sparkassenstiftungen hat ihren eigenen Beirat, besetzt mit Fachleuten aus der Region, die alle vier Jahre neu berufen werden. Im Frühjahr und im Herbst jeden Jahres finden Sitzungen statt, in denen die einzelnen Anträge vorgestellt und besprochen werden. Die Beiräte bringen ihr Wissen und ihre Ideen ein und geben am Ende der Sitzung einen Vorschlag ab, in welcher Höhe welches Vorhaben unterstützt werden soll. Sobald das jeweilige Projekt durchgeführt werden kann, können Sie die zugesagten Mittel abrufen.

Sie haben noch Fragen zur Einreichung Ihres Antrages? Rufen Sie uns einfach an. **Wir informieren Sie gerne!**

Sparkasse Dachau
Stiftungen
Sparkassenplatz 1
85221 Dachau

Ihre Ansprechpartner:



Andreas Kratz
Telefon: 08131 731301
E-Mail: stiftungen@sparkasse-dachau.de



Dagmar Krumpach
Telefon: 08131 731242
E-Mail: stiftungen@sparkasse-dachau.de

Füreinander DAH-sein 2018

Der Stifterpreis der Sparkassenstiftungen

Zum dritten Mal hat sich die Sparkasse Dachau mit der Vergabe des Stifterpreises „Füreinander DAH-sein“ bei allen Projektträgern bedankt. Die Sparkassenstiftungen förderten im letzten Jahr nicht weniger als 47 Vorhaben, so viele wie noch nie. Im Rahmen einer Feierstunde wurden sie allen Initiatoren präsentiert.

Als Dank für das Engagement aller, die bei der Umsetzung der Projekte mitgewirkt haben, hat der Vorstand der Sparkasse Dachau zu einem gemeinsamen Abend eingeladen. „Erst durch Ihr Anpacken und Ihre vielen Stunden Zeit wurde aus Geld



etwas viel Wertvolleres, nämlich eine gute Tat“ betonte der Vorstandsvorsitzende Hermann Krenn. Vorstandsmitglied Thomas Schmid zeigte sich tief beeindruckt: „Sie sind es, die achtsam sind und dort anpacken, wo es notwendig ist“.



„Unsere Mitarbeiter engagieren sich in ihrer Stiftung persönlich. Umso mehr freuen sie sich, mit dem Geld der Stiftung etwas bewirken zu können“, sagte Steffen Hoffmann als Vorsitzender des Personalrates und der Mitarbeiterstiftung der Sparkasse Dachau.

Wenn wir unsere Umwelt schützen möchten, dann müssen wir bei den Kindern anfangen. Ihnen das Bewusstsein für die Belange der Natur zu schärfen ist eine Aufgabe der Projekte der Stiftung Umwelt. „Die Vielfältigkeit der Initiativen beeindruckt mich sehr“ sagte Thomas Schmid, Vorstandsmitglied der Sparkasse.



Außergewöhnliche Projekte im Bereich Kinder- und Erwachsenenbildung wurden in 2017 mit rund 20.000 Euro gefördert.

„Völlig unterschiedliche Ansätze, aber immer mit dem Ziel, Bildung und Wissenschaft zu vermitteln und zu fördern“, so beschrieb Hermann Krenn die Initiativen.



Füreinander DAH-sein 2018 Der Stifterpreis der Sparkassenstiftungen

Über den gesamten Landkreis verstreut konnten Projekte gefördert werden. Das Spektrum reicht von Stadtteilstiften über musikalische Höhepunkte, Kultur- und Theaterstage bis hin zu einem Künstlersymposium zum Thema „Frieden“. Kunst und Kultur konnte in allen Facetten gefördert werden.



Durch die Stiftung Sport, Vereine und Gesundheit kann ein breites Spektrum an Projekten, angefangen von der Gründung der Gesundheitsregion Plus über die Anschaffung diverser Ausstattungen, wie einem Sport-Rollstuhl für die SHG Dachau bis hin zu einem Kindergurtschlitten für die Kreisverkehrswacht gefördert werden.

Gerade in der Stiftung „Soziales“ können wir helfen, Menschen ins Gespräch zu bringen, Aufklärungsarbeit zu leisten und gemeinsames Erleben zu unterstützen. „Die Arbeit ist nicht hoch genug zu schätzen“ sagte Hermann Krenn.



Die musikalische Umrahmung...

Veronika Kanf (Querflöte), Anna Haas (Viola) und Michael Burkner (Fagott) begleiteten als Mitglieder des Dachauer Jugendsinfonieorchesters die Feier musikalisch.

Wechsel der Beiräte in den vier Sparkassenstiftungen „Bildung und Wissenschaft“, „Umwelt“, „Sport, Vereine und Gesundheit“ sowie „Soziales“

Die beiden Sparkassenvorstände bedankten sich bei den bisherigen Beiräten der Sparkassenstiftungen und führten ihre Nachfolger in ihr Amt ein



Bisherige Beiräte in den letzten vier Jahren

Turnusgemäß endete zum Jahresende 2017 die Legislaturperiode der bisherigen Beiräte in der Stiftergemeinschaft nach einer Amtszeit von vier Jahren. In einer feierlichen Runde wurde die Arbeit der bisherigen Beiräte gewürdigt, ihre Nachfolger konnten in ihren Ämtern herzlich willkommen geheißen werden.

Die Beiräte werden nach ihrem fachlichen Wissen und ihrer Kenntnisse um die Erfordernisse der jeweiligen Stiftungsthemen ausgewählt. Sie sind Botschafter für die Stiftungsidee. Durch die grundsätzliche Neubesetzung der Beiratsposten nach Ablauf der Legislaturperiode können Netzwerke genutzt werden, die helfen, dass auch kleinere gemeinnützige Initiatoren von den Stiftungen der Stiftergemeinschaft erfahren und davon profitieren können.

„In den vergangenen vier Jahren haben Sie, liebe Stiftungsräte, ein knappes Gut und für viele mittlerweile oft das wertvollste, nämlich Ihre **Zeit**, der Stiftergemeinschaft der Sparkasse Dachau gespendet. **Zeit**, um die vorliegenden An-



Die neuen Stiftungsbeiräte für die nächsten vier Jahre

fragen zu prüfen, **Zeit**, um Ihren fachlichen Rat einzubringen, zu diskutieren, zu bewerten und Ihre Empfehlungen auszusprechen“, bedankte sich Vorstandsvorsitzender Hermann Krenn bei den „alten“ Beiräten. „Thomas Schmid und ich sagen **Danke**, dass Sie Botschafter für unsere Stiftergemeinschaft waren und sind, **Danke**, für die vielen interessanten und uns bereichernden Gespräche, **Danke**, für Ihre Ideen, Ihr Engagement, einfach für Ihre Bereitschaft, „Gutes zu tun““.

Unser Grüß-Gott galt den „neuen“ Stiftungsbeiräten der Sparkassenstiftungen: „Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen und möchten uns ganz herzlich bei Ihnen für Ihre Zusage zur Mitarbeit bedanken“ freute sich Hermann Krenn. „Ach ja, das dafür nötige „Equipment“ für die nächsten vier Jahre Arbeit haben wir schon mal mitgebracht“ scherzte Thomas Schmid und überreichte den neuen Beiräten symbolisch robuste Arbeitshandschuhe.

Beiräte der Stiftung „Bildung und Wissenschaft“



2014 bis 2017

Krenn Hermann, Vorstandsvorsitzender
Dachs Ulrich
Herbst Albert
Klinger Thomas
Pointner Ksenija
Rogg Angelika
Romig Franz-Xaver jun.
Sikora Albert
Dr. Stecher Kurt

Ab 2018

Krenn Hermann, Vorstandsvorsitzender
Aumüller-Menz Anita
Breiding Sandra
Fink Peter
Höhenleitner Thomas
Kastl-Frisch Simone
Konzelmann Sandra
Stanglmayr Annerose
Weber Cordula

Beiräte der Stiftung „Sport, Vereine und Gesundheit“



2014 bis 2017

Schmid Thomas, Vorstandsmitglied
Lamm Willi
Prof. Dr. Rau Horst-Günter
Siemens Michael
Schneider Dieter, verstorben im Juli 2017
Schüssler Rosemarie
Teuber Michael
Tonhauser Konrad
Dr. Welter Oliver

Ab 2018

Schmid Thomas, Vorstandsmitglied
Dech Rudolf
Fichtl Stefan
Lederer Christiane
Polyfka Paul
Reindl Michael
Prof. Dr. Scherer Michael
Weber Christian
Wilhelm Andreas

Beiräte der Stiftung „Soziales“



2014 bis 2017

Krenn Hermann, Vorstandsvorsitzender
Bernard Peter
Bielmeier Heinz
Pater Denk Cornelius
Kappaun Wiebke
Koeniger Annja
Dr. Mensing Björn
Neumeier Sylvia
Purkhardt Martina
Tolksdorf Markus

Ab 2018

Krenn Hermann, Vorstandsvorsitzender
Hack Albert
Hoffmann Steffen
Keimerl Christa
Markert Ulrike
Schaitl Heidi
Streich Michaela
Ulrich Karin
Walder Ursula
Weinhold Stefanie

Beiräte der Stiftung „Umwelt“



2014 bis 2017

Schmid Thomas, Vorstandsmitglied
Gruber Werner
Hein Sybille
Heller Peter
Kohn Ursula
Knierer Franz
Mösl Johann
Sponder Reinhard
Westermeier Emmi

Ab 2018

Schmid Thomas, Vorstandsmitglied
Drobesch Josef
Eisenhofer Katharina
Gibowsky Heinz
Göttler Roswitha
Haniel von Haimhausen Henriette
Lang Jasmin
Liebl Achim
Schubert Lisa



*„In der Heimat
Werte schaffen
und erhalten“*



*„Spuren in der
Zukunft
hinterlassen“*



*„Spenden hilft
kurzfristig, Stiften
hilft dauerhaft“*

Eine Stiftung – individuell wie Sie selbst.

Die Motive, eine Stiftung zu errichten, sind äußerst vielfältig und von Mensch zu Mensch verschieden. Viele Stifterinnen und Stifter möchten etwas von dem weitergeben, was sie selbst in ihrem Leben bekommen haben. Es geht nicht darum, sich selbst ein Denkmal zu setzen, vielmehr soll Nachhaltiges für das Gemeinwohl geschaffen werden.

Stifterinnen und Stifter möchten etwas bewegen. Eine eigene Stiftung zu gründen ist dabei denkbar einfach. Unter dem Dach der Stiftergemeinschaft der Sparkasse Dachau wird der Stifter gar nicht erst von der laufenden Stiftungsverwaltung tangiert. Es bleiben nur die schönen Seiten des Stiftens und das gute Gefühl, zum richtigen Zeitpunkt das Richtige getan zu haben.

Eine Alternative zur eigenen Stiftung kann aber auch sein, eine bereits bestehende Stiftung durch eine Zustiftung zu stärken. Eine Möglichkeit dazu bietet beispielsweise die „Stephan-Fürstner-Stiftung“. Lesen Sie dazu auf der folgenden Seite das Interview mit dem Stiftungsgründer Stephan Fürstner.

Mehr Informationen zur Errichtung Ihrer ganz persönlichen Stiftung gibt es in allen Geschäftsstellen der Sparkasse Dachau oder im Internet unter www.sparkasse-dachau.de/zielgruppen/stiftungen



* in Eigenverwaltung

„Ich will an meinem Glück auch andere teilhaben lassen“

Stephan Fürstner realisierte seinen Traum von einer eigenen Stiftung mit Hilfe der Stiftergemeinschaft der Sparkasse Dachau

Der gebürtige Münchner, Stephan Fürstner, ist erfolgreicher Fußballspieler. Seine sportliche Laufbahn führte ihn über den FC Bayern, der SpVgg Greuther Fürth und Union Berlin nun in der neuen Spielsaison zu Eintracht Braunschweig. Vor sechs Jahren gründete er in der Stiftergemeinschaft die Stephan Fürstner-Stiftung, die sich für krebserkrankte Kinder einsetzt.

Herr Fürstner, wie geht es Ihnen?

Sehr gut, danke der Nachfrage! Für einen Sportler steht die Gesundheit natürlich noch mehr an erster Stelle. Ich fühle mich topfit und freue mich riesig auf den Saisonstart und meine neue Herausforderung.

Zu Ihrem sozialen Engagement – Was hat Sie bewogen, eine eigene Stiftung zu gründen?

Es ist nicht jedem vergönnt, dass man sein Hobby zum Beruf machen kann. Und – ich bin ganz ehrlich – uns Fußballern geht es auch sonst recht gut. An diesem Glück will ich auch andere teilhaben lassen. Die Gründung einer eigenen Stiftung schwebte mir dafür schon lange vor. In der Stiftergemeinschaft konnte ich dann meinen Traum schnell und unkompliziert realisieren.

Was macht die Stephan Fürstner-Stiftung konkret?

Ein Schlüsselmoment war für mich ein Besuch in der Cnopf'schen Kinderklinik in Nürnberg, in der krebserkrankte Kinder behandelt werden. Meine Stiftung hilft hier seit Jahren, um die Kinderstation „Regenbogen“ noch besser auszustatten. Benötigt werden immer wieder Spielsachen und Unterhaltungsmedien. Therapeuten kümmern sich zudem liebevoll um eine altersgerechte Beschäftigung, um den Klinikaufenthalt so kurzweilig wie möglich zu gestalten. Ein weiterer Schwerpunkt bildet die finanzielle Unterstützung der „Selbsthilfegruppe krebserkrankter Kinder in Amberg-Sulzbach e.V.“.

Wie kann man Ihre Stiftung finanziell unterstützen?

Das geht ganz einfach: Entweder mit einer Spende auf das Stiftungskonto, der Erlös geht dann 1:1 an eine der beiden Einrichtungen oder durch eine Zustiftung, die das Stiftungskapital dauerhaft stärkt. Alternativ können Sie auch über Ebay eines meiner dort angebotenen Trikots ersteigern. Bitte geben Sie im Verwendungszweck an, ob es sich um eine Spende oder um



Fußballprofi, Stifter, Mutmacher

eine Zustiftung handelt. Wenn Sie zudem Ihren Namen und Adresse vermerken, erhalten sie von der Deutschen Stiftungstreuhand AG eine entsprechende Zuwendungsbescheinigung. Über Förderer meiner Stiftung würde ich mich sehr freuen!

Herr Fürstner, vielen Dank für das Interview. Wir drücken Ihnen die Daumen und wünschen Ihnen und Ihrer Stiftung weiterhin viel Erfolg!

Weitere Information zur Stephan Fürstner-Stiftung finden sich im Internet unter www.stephanfuerstner-stiftung.de

Das Interview führte Arthur Fischer, Sparkasse Dachau

Sie möchten die Stephan Fürstner-Stiftung unterstützen?

Stiftergemeinschaft der Sparkasse Dachau:
IBAN: DE60 7005 1540 0280 1919 82 · BIC: BYLADEM1DAH

Namensstiftungen – Antworten auf Fragen, die Sie interessieren könnten

Was versteht man eigentlich unter einer Verbrauchsstiftung?

Stiftung – das ist doch was für immer, für die Ewigkeit! Das war bisher der Standard, denn Stiftungen laufen grundsätzlich ohne zeitliche Beschränkung. Die ältesten noch existierenden Stiftungen stammen beispielsweise aus dem 16. Jahrhundert. Für so manchen, der sich mit einer möglichen Stiftungsgründung beschäftigt, ist dieser dauerhafte Kapitalerhalt allerdings gar nicht das vorrangige Ziel, sondern er oder sie möchte in einem überschaubaren Zeitraum eine konkrete Einrichtung mit spürbaren Beträgen unterstützen.

Der Gesetzgeber hat deshalb unlängst die Möglichkeit geschaffen, Stiftungen so auszugestalten, dass das Stiftungskapital auch über einen bestimmten Zeitraum verbraucht werden kann.

Dazu ein konkretes Beispiel: Die verwitwete, kinderlose Klara Huber, legt in einem Testament fest, dass im Falle ihres Ablebens ihr noch vorhandenes Vermögen in eine Stiftung eingebracht werden soll. Ferner regelt sie, dass eine bestimmte gemeinnützige Einrichtung in der Region zehn Jahre lang aus ihrer Stiftung eine Zuwendung bekommen soll, bis das Erbe aufgebraucht ist. Damit ermöglicht sie es, dass trotz der derzeit niedrigen Zinsen, eine hohe jährliche Ausschüttung geleistet und der Einrichtung über Jahre geholfen werden kann.

Die Stiftergemeinschaft der Sparkasse Dachau nun hat die Voraussetzungen dazu geschaffen, diese Art von Verbrauchsstiftungen unkompliziert anzulegen. Gerne berate ich Sie ganz individuell über die neu entstandenen Möglichkeiten. Rufen Sie mich doch einfach an. Ich freue mich auf Ihren Anruf!



Dagmar Krumpach ist Ihre
Spezialistin für Stiftungen
bei der Sparkasse Dachau,
Telefon 08131 731242

Rechenschaftsbericht der Stiftergemeinschaft der Sparkasse Dachau 2017

Woher kommt das Geld?

Mittelherkunft (in T€)

Mittel für Zweckverwendung im Vorjahr	210
Zins und Kursenerträge	132
Spenden	165
Summe	507

Für was wird es verwendet?

Mittelverwendung (in T€)

Projektförderung	210
Mittelvortrag 2018	238
Projektrücklagen	16
Verwaltungskosten	34
Unterj. Ausschüttung/Sonstiges	9
Summe	507

Bilanz 2017 (in T€)

Vermögen	2017	Vorjahr	Finanzierung	2017	Vorjahr
Finanzanlagen	3.504	5.639	Stiftungskapital	8.162	7.504
Bankguthaben	5.121	2.232	Ergebnisrücklagen	137	129
			Mittelvortrag allg.	311	228
			Sonstiges	15	10
Summe	8.625	7.871	Summe	8.625	7.871

Beträge jeweils kaufmännisch gerundet. Der von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüfte und mit einem unbeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss liegt der Sparkasse Dachau vor und kann dort – soweit keine datenschutzrechtlichen Bestimmungen dagegen stehen – auf Anfrage eingesehen werden.
Stand 31.12.2017

So hilft die Stiftergemeinschaft der Sparkasse Dachau

Die geförderten Einrichtungen in 2017:

Ärzte ohne Grenzen e.V. • AMYNA e.V. • ASV Dachau • AWO Frauenhaus gGmbH •
 AWO Kinder und Jugend GmbH • AWO Mehrgenerationenhaus • AWO OV Röhr-
 moos • Bayerisches Rotes Kreuz Bereitschaft Altomünster • Bayerisches Rotes
 Kreuz KV Dachau • Bayerisches Rotes Kreuz OG Haimhausen • Bayerische
 Krebsgesellschaft e.V. • Behinderte und Freunde Stadt- und Landkreis Dachau
 e.V. • Bürgerstiftung Altomünster • Bürgerstiftung Haimhausen • Bürgertreff
 Dachau Ost • Cantori e.V. • Caritas Zentrum Dachau • Dachauer Forum • Drobs
 e.V. • Echo e.V. • Elternbeirat Gymnasium Indersdorf • ESV Dachau Woodpeckers
 e.V. • Evang. Luth. Friedenskirche Dachau • Evang. Kirchengemeinde Kemmoden
 Petershausen • Förderverein Hofmarkkirche Schönbrunn • Förderverein Mittelschule
 Dachau Süd • FV für häusliche Pflege und Nachbarschaftshilfe St. Anton • Gemeinde
 Bergkirchen • Gemeinde Erdweg • Gemeinde Haimhausen • Gemeinde Karlsfeld •
 Gemeinde Petershausen Sozialfonds • Gemeinde Pfaffenhofen a. d. Glonn • Gemeinde
 Schwabhausen • Gemeinde Vierkirchen • Gemeinde Weichs • Gemeindebücherei Erd-
 weg • Grund- und Mittelschule Dachau Süd • Grundschule Dachau Augustenfeld •
 Grund- und Mittelschule Hebertshausen • Grundschule Schwabhausen • Gymnasium
 Indersdorf • Heimatverein ad honorem Sittenbach e.V. • Katholische
 Kirchenstiftung St. Anna • Kinderschutz e.V. • Kirchenstiftung
 Odelzhausen • Knabenkapelle Dachau • Krebsselfhilfe-
 gruppe Karlsfeld e.V. • Kreisjugendring Dachau • Kreisver-
 kehrswacht Dachau • Kulturkreis Röhrmoos • Landrats-
 amt Dachau • Lichtblick Seniorenhilfe e.V. • Markt Alto-
 münster • Mittelschule Indersdorf • Nueva Familia e.V.
 • Psychosoziale Krebsgesellschaft Ingolstadt • Schüt-
 zenverein Waldschützen Sixtnitgern 1958 e.V. • Schüt-
 zenverein Frohsinn Arnbach e.V. • Schulverband Haim-
 hausen • Schulverband Odelzhausen • Schulverband
 Erbweg • Schutzgemeinschaft Deutscher Wald • Selbst-
 hilfegruppe krebskranker Kinder Amberg Sulzbach e.V. •
 SpVgg Erdweg • SpVgg Röhrmoos • Stiftung Dachau
 gegen Krebs • Tierschutzverein Dachau e.V. • TSV Inders-
 dorf • TSV Schwabhausen • Verein zur Förderung der Grund-
 und Mittelschule Altomünster e.V. • VHS Dachau e.V. • Weikerts-
 hofer Schulhausverein e.V. • Weltblick Jugendhilfe e.V.



Gut.es zu tun – Das Stiftungsmagazin der Sparkasse Dachau

Herausgeber:
Sparkasse Dachau

V.i.S.d.P.:
Arthur Fischer, Sparkasse Dachau

Redaktion:
Reinhard-Dietmar Sponder und Mitarbeiter der Sparkasse Dachau

Layout und Produktion:
Stephan Bühring AGD, bühring werbeagentur

Fotografie:
Reinhard-Dietmar Sponder, Sparkasse Dachau, u. a.

Titelmotiv:
Im Rahmen eines Kunstwettbewerbes der Sparkasse Dachau im Jahr 2016 gewann die auf der Titelseite als Ausschnitt abgebildete Skulptur „Into the Blue - Floating Landscapes“ des Künstlerehepaars Trommeter-Szabó (Künstlerinfo www.trommeter-szabo.com) den ersten Preis. Das Gesamtwerk besteht aus zwei Objekten, die in der Schalterhalle der Sparkasse Dachau, Sparkassenplatz 1 in Dachau während der Öffnungszeiten zu besichtigen sind.

Anschrift:
Sparkasse Dachau, Stiftungsberatung, Sparkassenplatz 1, 85221 Dachau

Kontaktmöglichkeiten:
Telefon 08131 73-0, Telefax 08131 73-1276
stiftungen@sparkasse-dachau.de, www.sparkasse-dachau.de

Bankverbindung für Zustiftungen und Spenden bei der Sparkasse Dachau:
IBAN: DE60 7005 1540 0280 1919 82, BIC: BYLADEM1DAH

Stiftungstreuhanderin:
DT Deutsche Stiftungstreuhand AG, Schwabacher Straße 32, 90762 Fürth,
Telefon 0911 7230175-0, Telefax 0911 7230175-9
info@stiftungstreuhand.com, www.stiftungstreuhand.com

Auflage:
3.000 Exemplare

Verbreitung:
Wird im Geschäftsgebiet der Sparkasse Dachau verteilt

Ausgabe:
2018

Erscheinungsweise:
jährlich, jeweils zur Jahresmitte

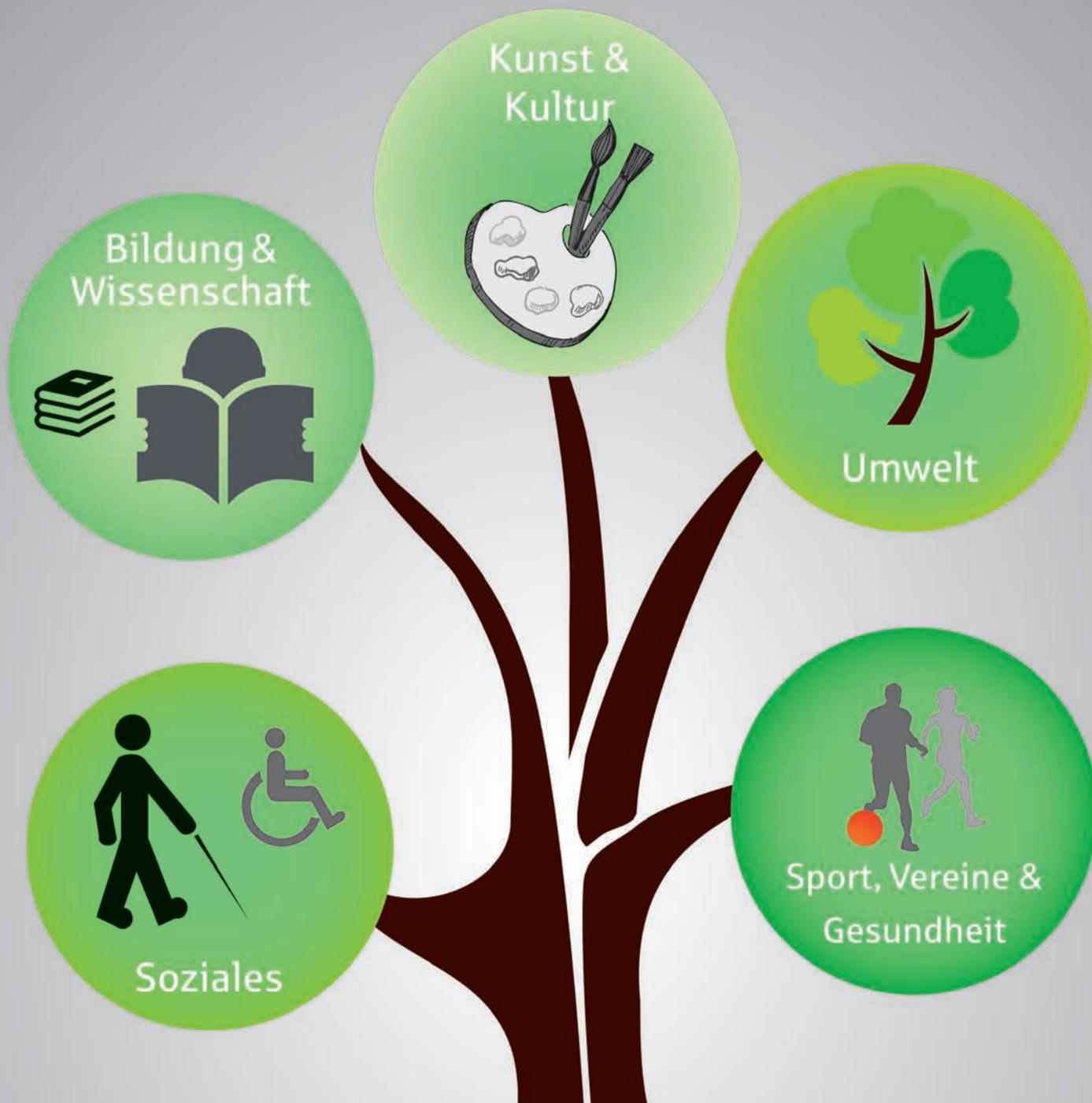
Möchten Sie die Welt retten? Haben Sie sich dem Umweltschutz verschrieben oder möchten Sie sich für die Unversehrtheit der Meere und ihrer Bewohner stark machen? Schlägt Ihr Herz für den Sport und möchten Sie Ihren Sportverein unterstützen oder möchten Sie die Zukunft unserer Kinder sichern, indem Sie sich für Erziehung, Bildungseinrichtungen und die Jugendhilfe einsetzen? Vielleicht möchten Sie aber auch dazu beitragen, unser vielfältiges bayerisches Brauchtum zu erhalten oder gemeinnützigen Vereinen bei Ihrer Arbeit vor Ort helfen?

Egal für welchen Zweck Sie sich engagieren möchten: eine Stiftung ist das richtige Werkzeug dafür. Und wir sind dabei Ihr Partner in der Stiftungsverwaltung.



Wir begleiten Privatpersonen, Unternehmen und gemeinnützige Einrichtungen in Zusammenarbeit mit der Sparkasse Dachau bei der Realisierung ihrer Stiftungsidee. Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Gesprächstermin über Ihren Kundenberater bei der Sparkasse Dachau.

DT Deutsche Stiftungstreuhand AG
Schwabacher Straße 32
90762 Fürth
Telefon 0911 7230175-0
info@stiftungstreuhand.com
www.stiftungstreuhand.com



„Gut.es zu tun“ –
mit Ihrer eigenen Stiftung.

 Stiftergemeinschaft
der Sparkasse Dachau

 Sparkasse
Dachau

Über die Stiftergemeinschaft der Sparkasse Dachau gründen Sie ganz einfach Ihre persönliche Stiftung. So können Sie Gut.es tun. Für Umwelt, Bildung & Wissenschaft, Soziales, Sport, Vereine & Gesundheit und vieles mehr. Informationen dazu unter Telefon: 08131 73-0 oder www.sparkasse-dachau.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**